

Planungsworkshop KAP 16.10.2024 Begrüssung

Christoph Amstad

Regierungsrat

Sicherheits- und Sozialdepartement

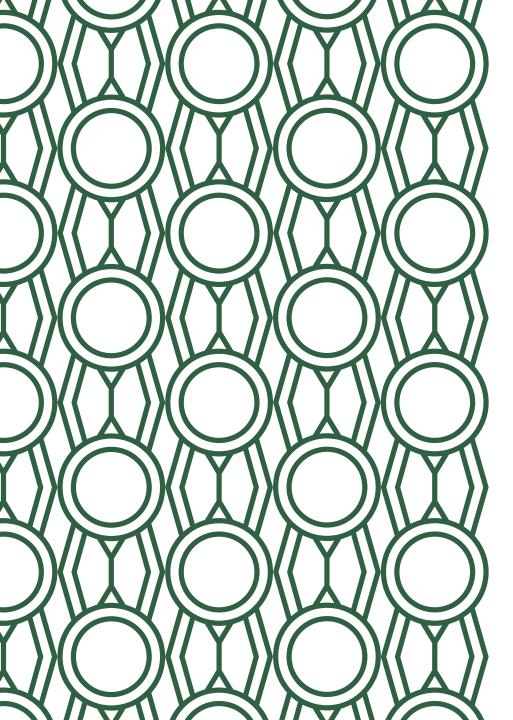


Programm

- 1. 16:10 Uhr Einführung in die Kantonalen Aktionsprogramme (KAP)
- 2. 16:30 Uhr Inputreferat Markus Zahno
- 3. 16:50 Uhr Einführung in die Workshops
- 4. 17:00 Uhr Pause
- 5. 17:15 Uhr Aufteilung in Gruppen für Workshops
- 6. 18:20 Uhr Präsentation Ergebnisse der Workshops im Plenum
- 7. 18:45 Uhr Ausblick KAP und Verabschiedung
- 8. 19:00 Uhr Apéro riche

Moderation: Diana Müller (Gesundheitsförderung & jedes Alter GmbH)





Einführung in die Kantonalen Aktionsprogramme (KAP)

Sicherheits- und Sozialdepartement

Gesundheitsamt | Sozialamt

Strategische Leitung: Dieter von Ehrenberg | Martina Beeler

Operative Leitung: Lydia Hümbeli | Kathinka Duss







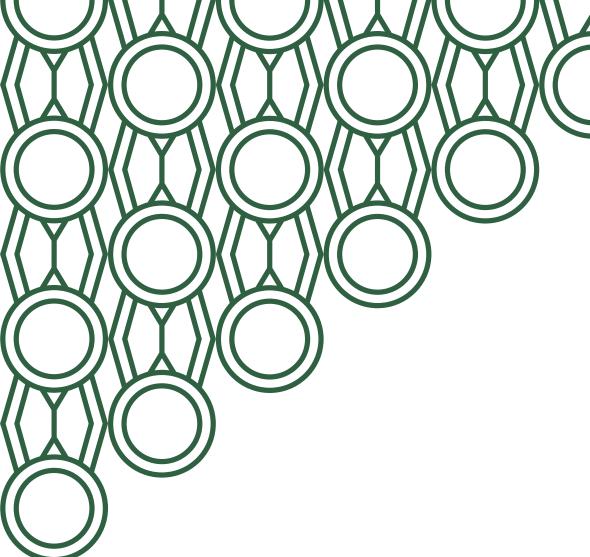
Inhaltsverzeichnis

- Gesundheit in der Schweiz und im Kanton Obwalden: Zahlen und Herausforderungen
- 2. Was ist ein Kantonales Aktionsprogramm (KAP)?
- 3. Aktuell umgesetzte KAP-Massnahmen im Kanton Obwalden









Gesundheit in der Schweiz und im Kanton Obwalden: Zahlen und Herausforderungen





Gesundheit & Gesundheitsverhalten CH (BFS, 2022*)

- Nicht-übertragbare Krankheiten als häufigste Todesursachen
- Achtet auf Ernährung: 65.6% &, 75.8% \$
- Mind. 5 Portionen Früchte/Gemüse pro Tag, mind. 5 Tage pro Woche: 10.7% &, 20.4% \, \text{20.4} \, \text{20.4} \, \text{20.4}
- Mangelnde Bewegung: 21.2% ♂, 26.6% ♀
- Übergewichtig oder adipös: 52.3% &, 33.8% \$

Sicherheits- und Sozialdepartement

Gesundheitsamt | Sozialamt

Mittlere oder hohe psychische Belastung: 14.4% ♂, 21.1% ♀ (besonders hoch bei 15- bis 24-Jährigen)

*Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren







Psychische Gesundheit von Jugendlichen

Aktuelle Zahlen vom Schulgesundheitsdienst OW der 8. Klasse (Schuljahr 23/24)

- Schon einmal konkrete Suizidgedanken gehabt: 14% ♂, 21% ♀
 - Vergleich zum Schuljahr 16/17: Jungen (14%), Mädchen (13%)
 - > Stagniert bei Jungen, zugenommen bei Mädchen
- Schon einmal absichtlich selbst verletzt / Schmerzen zugefügt: 14% &, 28% \$







Herausforderung - Demographischer Wandel

Bevölkerungsentwicklung 2020 – 2050 (Referenzszenario)

| Alters- gruppe | Schweiz | | | | Obwalden | | | |
|-------------------|-----------|-----------|-------------|------|----------|--------|-------------|------|
| | | | Veränderung | | | | Veränderung | |
| | 2020 | 2050 | Absolut | In % | 2020 | 2050 | Absolut | In % |
| 0-19 | 1'732'996 | 2'015'734 | 282'738 | 16.3 | 7'698 | 8'304 | 606 | 7.9 |
| 20-64 | 5'314'338 | 5'752'262 | 437'924 | 8.2 | 23'072 | 22'860 | -212 | -0.9 |
| 65 plus | 1'640'881 | 2'672'625 | 1'031'744 | 62.9 | 7601 | 12876 | 5275 | 69.4 |

Quelle: BFS (2020)







Isch Obwaldä zwäg?

Was würde mich motivieren, mich mehr zu bewegen?

Mehr Familien Weniger Arbeiten genügend Möglichkeiten

einigen Vitaparcours Mehr Freizeit

Aktive Förderung Schönes Wetter

Persönliche Motivation schöne Spazierwege

Mehr Vereine Anderes fitnes center Biketrails Mehr ÖV Möglichkeiten

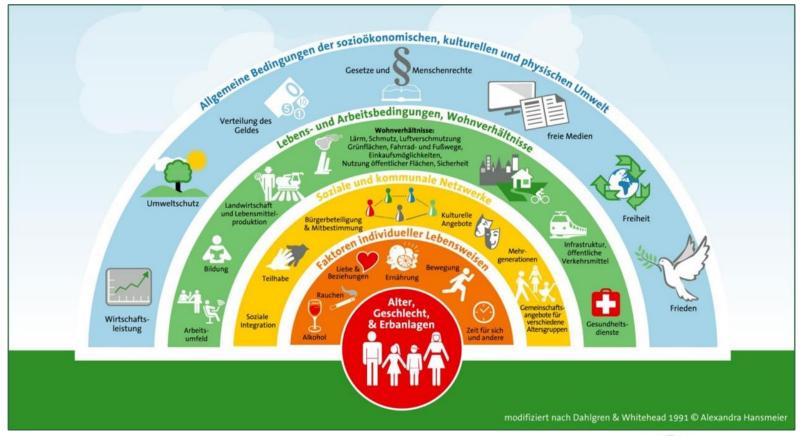
Zeit Velowege zusätzlicher Bedarf

Kostenlose Angebote Besser beschriftete Vitaparcours





Gesundheitsdeterminanten









Gesundheitsförderung

Was uns gesund macht

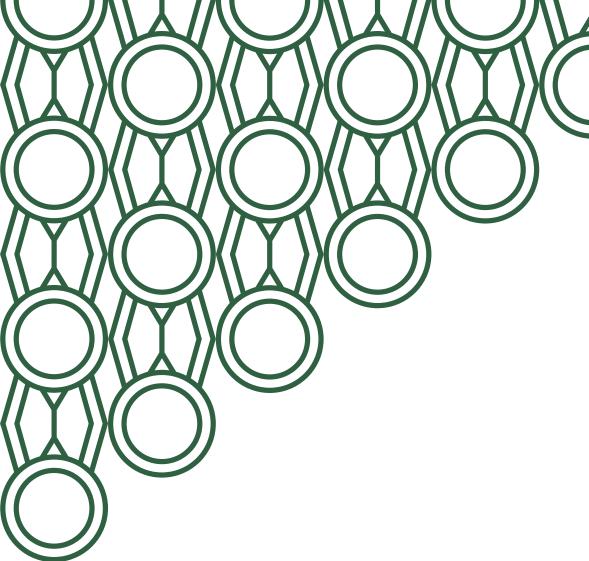


Was wir für unsere Gesundheit ausgeben









Was ist ein Kantonales Aktionsprogramm (KAP)?





KAP in Kürze

Kantonales Aktionsprogramm (KAP)



Gesundheitsförderung Schweiz & Kanton



Ernährung, Bewegung & Psychische Gesundheit



4 Jahre



Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene sowie ältere Menschen



Interventionen, Policy, Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit

KAP im Kanton Obwalden

- Laufendes KAP 2022-2025 Kinder und Jugendliche (Sozialamt) und ältere Menschen (Gesundheitsamt)
- Heutiger Planungsworkshop: Rückmeldung für laufendes KAP und Planung KAP 2026-2029



Schwerpunkte KAP (nach Lebensphasen)

Kinder

- Selbstwirksamkeit stärken
- Intersektorale
 Zusammenarbeit
 nutzen und fördern
- Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit fortführen

Jugendliche & junge Erwachsene

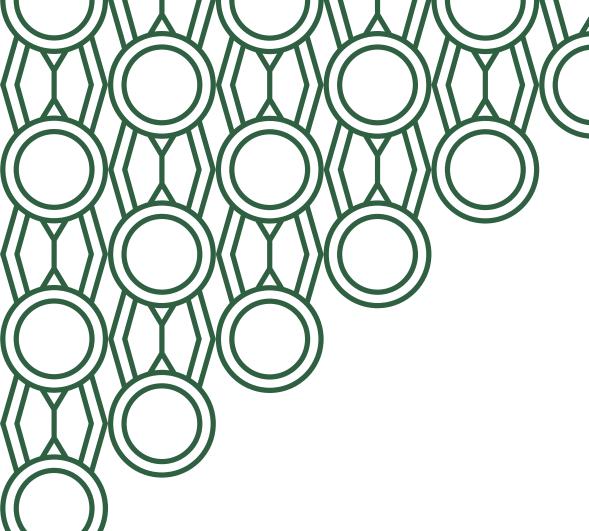
- Selbstwirksamkeit stärken
- Differenzierte
 Betrachtung nach
 Geschlecht,
 Geschlechtsidentität
 und sexueller
 Orientierung
- Übergänge als Zugang nutzen

Ältere Menschen

- Selbstwirksamkeit stärken
- Gemeinde als zentrales
 Setting nutzen
- Übergänge und kritische Lebensereignisse als Zugang nutzen







Aktuell umgesetzte KAP-Massnahmen im Kanton Obwalden





KAP für Kinder und Jugendliche



schweizerisches netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger schulen















Flimmerpause



NORI_____



























KAP für ältere Menschen

































KAP gemeinsame Projekte









«Wie geht's dir?» Bänkliaktion

«Miär machid Platz»

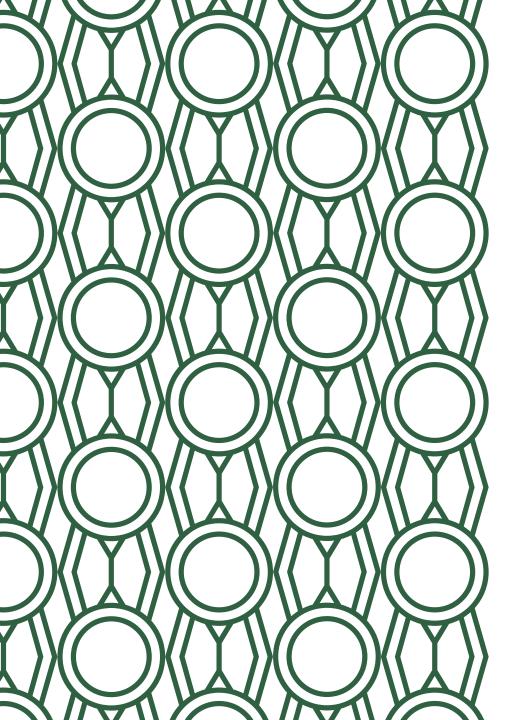












Markus Zahno

Leiter Gesellschaft/Gesundheit

Gemeinde Sarnen



Einführung in die Workshops

- 6 Workshops zu verschiedenen Fallbeispielen (in verschiedenen Gruppenräumen)
- Pro Fallbeispiel je ein Fokusthema «Ernährung, Bewegung oder psychische Gesundheit» und eine Fokuszielgruppe «Kinder/Jugendliche oder ältere Menschen»
- Workshops werden von einer Moderatorin/ einem Moderator geleitet
- Langversion der Fallbeispiele direkt an den Workshoptischen + Übersicht laufendes KAP 2022-25
- Zunächst Fallbeispiel anschauen, danach Diskussion anhand verschiedener **Leitfragen** (ca. 1 Stunde)
- Sammeln der Resultate auf Flipchartpapier, danach Vorstellen der Resultate im Plenum







21

Pause

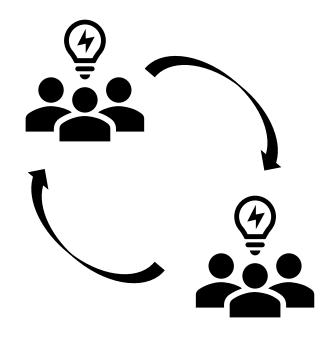
- Bis **17:15 Uhr** Pause
- Danach Zurückkommen in Plenum-Saal und sich in Workshop-Gruppen begeben







Ergebnisse Workshops









Gruppe 1 (Bewegung, ältere Menschen)

- Was würde **Frau Müller** unterstützen? Welche Angebote würden Frau Müller helfen, Ihre Bewegung zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Bewegungsförderung möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die ältere Obwaldner Bevölkerung gesund, selbständig und selbstbestimmt bleibt und in ihrer gewohnten Umgebung bleiben kann? Erkennen Sie Lücken oder Handlungsbedarf in OW?
 - o Was für Infrastrukturen?
 - Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?
- Wie können wir das gesellschaftliche Zusammenleben der jungen und älteren Bevölkerung fördern?







Gruppe 2 (Bewegung, Kinder/Jugend)

- Was würde Metim und seine Familie unterstützen? Welche Angebote würden ihm helfen seine Bewegung zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Bewegungsförderung möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die junge Obwaldner Bevölkerung zu selbständigen und selbstbestimmten Erwachsenen heranwachsen kann?
 - o Was für Infrastrukturen?
 - o Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?
- Wie können wir das gesellschaftliche Zusammenleben der jungen und älteren Bevölkerung sowie die Integration der ausländischen Bevölkerung fördern?







Gruppe 3 (Ernährung, ältere Menschen)

- Was würde **Herr Schmid** unterstützen? Welche Angebote würden ihm helfen eine gesunde, altersgerechte Ernährung zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Ernährungsförderung möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die ältere Obwaldner Bevölkerung gesund, selbständig und selbstbestimmt bleibt und in ihrer gewohnten Umgebung bleiben kann?
 - o Was für Infrastrukturen?
 - o Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - o Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?
- Wie können wir das gesellschaftliche Zusammenleben der jungen und älteren Bevölkerung fördern?







Gruppe 4 (Ernährung, Kinder/Jugend)

- Was würde **Tim** und seine Familie unterstützen? Welche Angebote würden ihm helfen eine gesunde, altersgerechte Ernährung zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Ernährungsförderung möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die junge Obwaldner Bevölkerung zu selbständigen und selbstbestimmten Erwachsenen heranwachsen kann?
 - Was f
 ür Infrastrukturen?
 - o Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?







Gruppe 5 (Psych. Gesundheit, ältere Menschen)

- Was würde **Herr Bianco** als pflegender Angehöriger und seine Frau unterstützen? Welche Angebote würden ihm helfen seine psychische Gesundheit zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Förderung der psychischen Gesundheit möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die ältere Obwaldner Bevölkerung gesund, selbständig und selbstbestimmt bleibt und in ihrer gewohnten Umgebung bleiben kann? Was braucht es damit auch pflegende Angehörige gesund bleiben?
 - o Was für Infrastrukturen?
 - o Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - o Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?
- Wie können wir das gesellschaftliche Zusammenleben der jungen und älteren Bevölkerung sowie die Integration der ausländischen Bevölkerung fördern?





Gruppe 6 (Psych. Gesundheit, Kinder/Jugend)

- Was würde **Sara** und ihre Mutter unterstützen? Welche Angebote würden ihnen helfen ihre psychische Gesundheit zu fördern?
- Welche längerfristigen Ziele in der Förderung der psychischen Gesundheit möchten wir in der Obwaldner Bevölkerung erreichen und was braucht es dazu?
- Was braucht es, damit die junge Obwaldner Bevölkerung zu selbständigen und selbstbestimmten Erwachsenen heranwachsen kann?
 - Was für Infrastrukturen?
 - o Gestaltung des öffentlichen Raums mit Bewegungs- und Begegnungszonen?
 - o Was für Dienstleistungen?
 - o Was für Strukturen und Netzwerke?
- Wie kann die (vulnerable) Bevölkerung besser sensibilisiert und über aktuelle Angebote informiert werden?







Ausblick Planung KAP 2026-2029

- 22.10.2024: Nachbesprechung Ergebnisse Planungsworkshop KAP
- Nov. 2024 März 2025: Programmerarbeitung (Entwurf Konzept)
- **29.03. 05.04.2025**: Ausstellung Altersbilder, inkl. Rahmenprogramm (Spritzenhaus Sarnen)
- Bis April 2025: Regierungsratsantrag und Bericht
- Bis Ende Juni 2025: Eingabe Konzept bei Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH)
- September 2025: Genehmigung durch Stiftungsrat GFCH
- 2026-2029: Umsetzungsphase







Abschliessende Fragen - Slido

In welche Massnahmen für die Lebensphase Alter würden Sie in den nächsten 4 Jahren am meisten investieren? Review answers Fahrdienste und Hilfen Niederschwellige Beratung Information & Mobilizät Nachbarschaftshilfe Sensibilisierung für den Nächsten Psychische Gesundheit Jugend untetstützungsangebote Psychiche Gesundheit aller individuelle Mobilität möglich machen Finanzierung Quartierarbeit moderne, neue Wohnkonzeptr psychische gesundheit Vernetzung Fitness Vernetzung der Akteure 2131979 Aufsuchende Altersarbeit Vernetzung der Angebote Vernetzungsangebote Sensibilisierung der gesamten Bevölkerun Örtlicge Begegnungsräume Nachbarschafthilfe Offene Wohnformen Vernetzung soll der Politik wert sein Einsamkeit im Alter Jugendliche und psych. Gesundheit Niederschwellige Information





Abschliessende Fragen - Slido

Gibt es weitere Anregungen, die Sie für die Planung des KAP 2026-2029 mitgeben möchten?

- Rollstuhlzugang zu Seen
- Bestehendes erweitern
- Intergeneration.ch
- Bestandes ausbauen, z B. OFFENE TURNHALLEN AM WOCHENENDE
- Aufsuchende Quartierarbeit fördern
- einfacher Zugang zu Information
- Vielfalt und Interkulturelles
- Alter findet immer statt das sollten auch Programme
- Unterstützung vor Ort
- Auf bewährtem Aufbauen
- Über Tellerrand schauen und gemeinsame Lösungen mit anderen Kantonen finden?

Gesundheitsamt | Sozialamt

- Aufsuchende Quartierarbeit mit Potentialförderung und Vernetzung
- Inklusive Treffpunkte
- Partizipativ weiterarbeiten
- Vernetzung de Organisationen
- Bedarf abklären
- Bestehende Angebote berücksichtigen.
- Bevölkerung miteinbeziehen und befähigen
- Bestehendes ausbauen
- Bestehende Projekte finanzieren
- Einbezug Organisationen und Institutionen
- Bedarf erfragen
- Inklusive Treffpunkte



